

Buch- und Kunst-Anzeiger

der
Abendzeitung.

N^o 14.

ausgegeben den 19. August.

1838.

Alle hier angezeigte Bücher und Kunstfachen, Musikalien und Landkarten sind zu haben in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig. A

Wichtiges ökonomisches Werk!

So eben ist bei A. Wienbrack in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Der ausübende Landwirth oder die praktische Landwirthschaft auf ihrem jetzigen Standpunkte in Bezug auf Ackerbau, Pflanzenbau, Viehzucht und Wirthschaftsdirection von David Low. Nach der zweiten Ausgabe des englischen Originals übersetzt von Dr. B. Jacobi. — 1. Lieferung mit 53 Abbildungen landwirthschaftlicher Gegenstände auf 4 Tafeln. — gr. 8. geh. Pr. 1 Thlr. (Das Ganze in 4 Lieferungen wird circa 4 Thlr. kosten und in 3—4 Monaten vollständig erschienen seyn.)

In England hat bekanntlich die Landwirthschaft eine hohe Stufe der Vollkommenheit erreicht. Es wird daher obiges Werk, dessen praktische Brauchbarkeit daselbst durch zwei binnen Jahresfrist nöthig gewordene Auflagen hinlänglich dargethan ist, — gewiß auch bei uns in deutschem Gewande willkommen heißen. Sachverständige Beurtheiler sprechen sich dahin aus, daß wir seit Thäer's Einleitung zur Kenntniß der englischen Landwirthschaft keine Schrift erhalten haben, — welche die Landwirthschaft Großbritanniens mit gleicher Fasslichkeit in der Darstellung und Vollständigkeit behandelt; ja in mancher Beziehung, namentlich was die Vollständigkeit betrifft, möchte Herr Low den Vorzug verdienen. — Durch die systematische Anordnung und Gründlichkeit in der Beschreibung, sowie durch die beigefügten zahlreichen Abbildungen führt das Werk den Anfänger mit seltner Klarheit in alle Zweige seiner künftigen Thätigkeit ein, während es dem erfahrenen Wirthschafter einen reichen Schatz für treffliche Nuzanwendungen darbietet.

Aufruf.

Noch einmal wagen die Gefertigten, die öffentliche Theilnahme für

Wolfgang Amadeus Mozart

und das Denkmal, das ihm in seiner Vaterstadt Salzburg errichtet werden soll, in Anspruch zu nehmen.

Die gewichtigsten Stimmen haben sich dahin vereint, daß dieses Denkmal in einem Standbilde des Meisters bestehen dürfte, auf würdigem Unterbau an öffentlicher Stätte aufgestellt. Kein anderes Monument würde so klar und deutlich den Ausdruck der allgemeinen, öffentlichen Anerkennung an sich tragen, der doch in einem Denkmale, das Europa einem sei-

ner größten Geister widmet, vor Allem sich ausprechen soll. Allein um diesen Vorschlag auf eine geziemende Weise auszuführen, reichen die vorhandenen Mittel nicht hin, und aus diesem Grunde durften die Gefertigten auch nicht wagen, einen edlen, großherzigen Antrag, den einer der ersten Künstler Deutschlands in dieser Beziehung an sie gerichtet, entschieden anzunehmen.

Das Comité stellt daher an die Gebildeten aller Nationen, vor Allen aber an Deutschland, die Heimath des Meisters, die wiederholte Bitte, noch ferner für das Denkmal Mozarts wirken zu wollen. Besonders werden die öffentlichen Bühnen, die Musikvereine und Liederkränze auf das Dringendste angegangen, einen kleinen Theil ihrer Thätigkeit dem Andenken des Mannes zu widmen, der ihnen eine so ergiebige, noch immer unerschöpfliche Quelle des Einkommens, des Vergnügens, der Erhebung und Fortbildung geworden ist. Es ist eine Pflicht der Dankbarkeit, um deren Erfüllung wir bitten, eine Gabe, die leicht gegeben wird, da sie nur einige Stunden künstlerischen Wirkens erfordert, und doch bei der Begeisterung, die der Name Mozart's überall erweckt, für unseren Zweck die günstigsten Erfolge verspricht.

Das Comité des Mozart-Denkmales zu Salzburg.

Albert Graf von Montecuccoli Laderchi,
Er. k. k. apost. Majestät wirklicher ob der Ennsfischer Hofrath, Ritter des k. b. Civil-Verdienst-Ordens,
als Präses.

Dr. Johann Vogel,
k. k. Landrath, als Vorsteher.

Alois Pergetporer,
Bürgermeister, als Vorsteher.

Dr. Ignaz Thanner,
Kapitular des Kollegiatstiftes Mattsee, geistl. Rath und Direktor des philosophischen Studiums, als Vorsteher.

Aloys Gayer von Geyersfeld,
k. k. Hauptmann, als Vorsteher.

Dr. Franz Edler v. Hillebrandt,
Hof- und Gerichts-Advokat und k. k. Notar, als Vorsteher.

Franz Xaver Späth,
Großhändler, als Vorsteher

Ignaz Fr. Edler v. Mosel,
k. k. wirkl. Hofrath in Wien, als Ehrenmitglied.

Sigismund Neukomm,
Ritter mehrerer hohen Orden in Paris, als Ehrenmitglied.

August Pott,
großherzogl. Oldenburgischer Hofkapellmeister und königl. dänischer Professor, als Ehrenmitglied.

Nach an mich ergangener Aufforderung von Seiten des vorstehenden Comité bin ich gern bereit, etwaige Beiträge anzunehmen und prompt zu befördern. —

Mich. Kassel.

So eben ist erschienen:

Foreign Quarterly Review No. 42.

Preis 2 Thaler.

Inhalt:

1. Jung-Stilling — Religious Literature of Germany.
2. Queen Hortense and the Imperial Family.
3. American Literature: Du Ponceau on Chinese and Egyptian Writing.
4. Grimm's German Mythology.
5. Chateaubriand — Spain.
6. Dutch Literature.
7. Italian Novels.
8. Eugène Sue — French Naval Romances.
9. Gesenius — Language and Writings of the Phoenicians.
10. Critical Sketches.

Literary Intelligence and hist. of Foreign Publications.

London, Juli 1838.

Black & Armstrong.

So eben erschien:

Waz (Dickens, Verfasser der Pickwicker)

Humoristische Genrebilder aus dem Londoner Alltagsleben, deutsch von Dr. A. Diezmann. Erster Band, mit 1 Federzeichnung nach Cruikshank. 12. Velinpap. geb. 21. gGr.

Braunschweig, 20. Juli 1838.

George Westermann.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Conversations-Lexicon

für den

Handgebrauch

oder Hülfswörterbuch für diejenigen, welche über die beim Lesen sowohl, als in mündlichen Unterhaltungen vorkommenden mannigfachen Gegenstände näher unterrichtet seyn wollen. 3te sehr wohlfeile Ausgabe in lang Quart. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. (124 Bogen. Geb. Preis 2 Thlr. 8 Gr. Sächs. oder 4 Fl. 12 Kr. rhein.)

Da die Lage nicht Jedem erlaubt sich eines der größern Conversations-Lexicons anzuschaffen, so kann dieses Conversations-Lexicon als Abhilfe eines wahren Bedürfnisses angesehen werden. Es empfiehlt sich sowohl durch Reichhaltigkeit wie Vollständigkeit. Auf 124 Bogen giebt es Belehrung über mehr als 24,000 Artikel, unter denen alles enthalten, was man in den Größern, nur kürzer, findet, und schließt zugleich die Erklärung der Fremdwörter mit in sich; auch empfiehlt es sich durch

Papier und Druck, so wie den billigsten Preis, (2 Thlr. 8 Gr. Sächs. oder 4 Fl. 12 Kr. rhein. für 124 Bogen gebunden) den man nur fordern und erwarten kann.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Dr. Wilhelm Harnisch.

Die wichtigsten neuern

Land- und Seereisen,

für die Jugend und andere Leser. 16 Theile mit Kupfern und Karten. 8. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. Preis geb. 12 Thlr. 6 Gr. Sächs. Auch sind alle Theile einzeln zu haben.

Dieses Werk, welches allgemeinen Beifall und Aufnahme gefunden, enthält das Wichtigste und Interessanteste aus mehr als 50 der vorzüglichsten Reisen der neuern Zeit, und gewährt durch Auswahl und Darstellung nicht nur eine sehr belehrende, sondern auch höchst anziehende Lectüre.

Bei Gebhardt & Reisland in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Sendschreiben

eines östreichischen Touristen

gesammelt und herausgegeben von

Cornelius Victor.

I. Band. Des Reisenden Aufenthalt in Deutschland. — II. Band. Des Reisenden Aufenthalt in den Niederlanden und Frankreich. — III. Band. Des Reisenden Aufenthalt in England und Schottland. 3 Bde. eleg. brosch. 48 Bog. Nthlr. 3.

Der geistreiche Herr Verfasser, ein hochgestellter Staatsdiener Oestreichs, wußte auf anziehende Weise die Leser nicht nur mit den bereisten Ländern und deren Merkwürdigkeiten bekannt zu machen, sondern er verstand es auch, die Fehler der Regierungsformen sowie die städtischen Unebenheiten mit der Geißel der Satyre auf eben so feine als treffende Weise zu züchtigen; einen jeden Gebildeten wird das Werkchen bis zum Schlusse spannen und ergözen.

In meinem Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Kleines A-B-C-Buch

für

Anfänger im Lesen und Schreiben.

Synonymen und Homonymen.

Von J. G. v. Quandt.

Gr. 12. Geb. 2 Thlr.

Kein Buch für Kinder, möchte dies Werkchen vielmehr Manchen willkommen seyn, die vermeiden, lesen und schreiben zu können, — Allen interessant,

welche auf eine geistreiche Weise ihren Sinn für wahres Verständnis der Wörter zu schärfen wünschen.
Leipzig, im Juli 1838.

F. A. Brockhaus.

Höchst interessant, belehrend und unterhaltend ist nachstehendes eben erschienene Werk, welches der Aufmerksamkeit jedes gebildeten Deutschen empfohlen wird:

Deutschland und die Deutschen

von
Eduard Beurmann.

8. Altona. Jede Lieferung nur 9 Gr.

Dieses Werk erscheint in 16 Lieferungen, wovon bereits 3 in jeder Buchhandlung Deutschlands zu haben sind.

Herr Dr. Eduard Beurmann gehört zu den beliebtesten Schriftstellern, hat Deutschland nach allen Richtungen bereist, und besitzt neben seiner Beobachtung und geistreicher Auffassung, eine freimüthige Darstellung.

Als eine der interessantesten Erscheinungen der Unterhaltungsliteratur unserer Zeit empfehlen wir die

Spaziergänge und Weltfahrten

von
Theodor Mundt.

2 Bände. 8. Altona, 1838. geh.

Der Beifall, den dies in jeder Hinsicht ausgezeichnete Werk bei einem gebildeten Publikum gefunden, ist gewiß um so gerechter, als auch sämtliche kritische Blätter dasselbe als eine der wichtigsten literarischen Erscheinungen bezeichnen, und demselben hinsichtlich des Stils einen hohen Platz in der Literatur anweisen.

Beide Bände kosten 4 Thlr. und sind in allen Buchhandlungen in Deutschland, Oestreich, der Schweiz u. s. w. zu haben.

Der Freihafen. 3tes Heft.

So eben ist das 3te Heft vom

Freihafen.

Gallerie von Unterhaltungsbildern.

Mit Beiträgen

von

C. G. Carus, S. König, Dr. Mises,
K. Rosenkranz, Weit, Th. Mügge,
Barnhagen v. Ense, Fr. v. W., Dr.
Strauß etc.

erschienen!

Diese durch die steigende Gunst des Publicums ausgezeichnete Vierteljahrschrift, die bereits zu

den verbreitetsten Organen der Öffentlichkeit in Deutschland gehört, fährt fort die wichtigsten Beiträge für die Interessen der Gegenwart zu liefern. Das 3te Heft enthält:

„Vergängliches und Bleibendes im Christenthum“

von

Dr. Strauß.

(als Vorläufer zu der neuesten Ausgabe von des Verfassers Leben Jesu, vom wesentlichsten Interesse!!!)

Streifereien durch Belgien, von Dr. Mügge; zur Jugendgeschichte der Königin Sophie Charlotte von Preußen, nach französischen Quellen, von Dr. Guhrauer in Paris; eine neue Novelle von d. F. v. W.; Gedichte von F. Gustav Kühne; Literaturblätter; Fortgesetzte Mittheilungen über Niebuhr und einige ungedruckte Briefe desselben; Correspondenznachrichten aus Paris, Berlin, Prag, Hanau, Leipzig, Dresden, Bremen, Hamburg etc.

In jeder soliden Buchhandlung Deutschlands sind die bis jetzt erschienenen 3 Hefte des Freihafens vorrätzig, der Preis für jedes Heft ist 1½ Rthlr.

Botanik.

Für Freunde und Kenner derselben!

Vollständig in drei Bänden, als classisch von allen Botanikern anerkannt, sowohl für den Botaniker von Fach als auch für den Freund der Botanik unentbehrlich, kann die dritte Auflage von

J. C. Moessler's

Handbuch der Gewächskunde.

Dritte Auflage

herausgegeben, vermehrt und verbessert

von

Dr. J. C. L. Reichenbach.

gr. 8. 3 Bände. Altona, Hammerich. 6½ Rthlr. nicht dringend genug empfohlen werden.

Dieses sichere, zuverlässige Handbuch, hat bereits beim Studium der Gewächskunde sich als höchst praktisch bewährt, was wohl nichts besser beweist, als die allgemeine Verbreitung desselben, wodurch es auch möglich wird, einen so billigen Preis zu stellen.

Sämmtliche solide Buchhandlungen Deutschlands, Oestreichs, der Schweiz u. s. w., haben dieses gediegene Werk stets vorrätzig.

So eben erschien in der Schnuphase'schen Buchhandlung in Altenburg und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Sitten, Gebräuche, Trachten, Mundart, häusliche und landwirthschaftliche Einrichtungen der Altenburgischen Bauern. 3te gänzlich umgearbeitete Auflage von Carl Fried. Hempel. Kirchenrath und Pastor sen. zu Stünzhayn. — Mit einem Gedicht als Fürwort von dem Bauer und Anspanner J. Kresse in Dobraschütz an seine Stammgenossen. — Nebst 10 gruppirten und colorirten Lithographien. gr. 8. brosch. 2 Thlr. Mit 10 schwarzen Lithographien. 1 Thlr. 4 Gr.

So eben ist bei L. Fernbach jun. in Berlin erschienen und in jeder guten Buchhandlung zu haben:

S e l m a

Die jüdische Seherin,

Traumleben und Hellsehen einer durch animalischen Magnetismus wiederhergestellten Kranken von Dr. M. Wiener. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. (1½ Thlr.)

Der Inhalt dieses Werkes ist vor den meisten der neuern literarischen Erzeugnisse am ehesten geeignet, einen bleibenden, ja unauslöschlichen Eindruck auf des Lesers Gemüth zu machen. Von einem beliebten Autor mit gewandter Feder geschrieben, enthält dieses Buch nur Schilderungen von wirklich vorgefallenen Thatsachen, die, als zu Protokoll genommene Erlebnisse am Krankenbette einer gegenwärtig vollkommen genesenen Hellsehenden, sowohl die Beachtung jedes Arztes als auch die der gesammten Menschheit überhaupt im hohen Grade verdienen. Lebensfragen, die zu den heiligsten und wichtigsten gehören, von der Seherin auf überraschende Weise beantwortet, Aufschlüsse über Judenthum und über den Zustand der Clairvoyance selbst, sowie merkwürdige Krisen stempeln dieses Werk zu einem der interessantesten und belehrendsten Bücher.

Den verehrlichen Lesern und Leserinnen der Abendzeitung empfehlen wir zu angenehmer Lektüre folgende neue Unterhaltungsschriften, die in jeder guten Leihbibliothek zu finden sind:

Claudia, oder die Stiefmutter. Allen edlen Frauen und die es werden wollen, gewidmet. Von J. Selten, (Verfasserin von „Maria Rosa, oder: Tugend besiegt das Schicksal.“)

Drei Novellen von Henriette Wilke. „Der Lohn des Verbrechens.“ „Das Bild der Diana.“ „Der Gemüthskranke.“

Paris und St. Petersburg. Ein Roman. Von C. J. Meerfeld. 2 Bände. (Verlag von Ed. Leibrock in Braunschweig.)

Anzeige. Bei Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Das Buch der Märchen

von

Bernhard Görwig.

Mit einem Titellkupfer, sauber brosch. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Die Rhein-Weser Eisenbahn-Actien-Gesellschaft,

ihre Wichtigkeit und rechtliche Beziehung zu ihren Mitgliedern.

Eine Warnungstimme für diese und ähnliche Actien-Gesellschaften

von

F. F. Weichsel.

geh. Preis 6 Gr.

Blätter für häusliche Andacht und Erbauung,

allen Ständen gewidmet.

Herausgegeben von

M. Friedrich Wilhelm Reinhard

und

Wilhelm Naumann.

Erster Band. 3. Heft. Preis 8 Gr.

Mit diesem Hefte ist der erste Band geschlossen. Das erste Heft des zweiten Bandes wird baldigst folgen.

Leipzig, den 24. Juli 1838.

Ludwig Schumann.

Bulwers Werke.

Im Verlage der Unterzeichneten erscheinen gegen Ende dieses Monats:

G. E. Bulwer's sämtliche Werke.

Aus dem Englischen von Dr. G. N. Barmann. 54r bis 56r Theil, enthaltend:

- 1) Calderon, der Hölbling; und O'Neill, der Rebell. 1 Theil. 6 Groschen.
- 2) Peila; oder die Belagerung von Granada. 2 Theile. 12 Groschen.

Die früher erschienenen 53 Theile von „Bulwer's Werken“ enthalten:

- Bd. 1 — 4. Eugen Aram; 4 Theile. à 9 Groschen.
- = 5 — 8. Pelham; 4 Theile. à 9 Groschen.
- = 9 — 12. England und die Engländer; 4 Theile. à 6 Groschen.
- = 13 — 16. Der Verstoßene; 4 Theile. à 6 Groschen.
- = 17 — 20. Paul Clifford; 4 Theile. à 6 Groschen.
- = 21. 22. Die Pilger am Rhein; 2 Theile. à 6 Groschen.
- = 23 — 26. Devereux; 4 Theile. à 6 Groschen.
- = 27 — 30. Pompeji's letzte Tage; 4 Theile. à 6 Groschen.
- = 31. Falkland; 1 Theil 6 Groschen.
- = 32 — 34. Der Gelehrte; 3 Theile. à 6 Groschen.
- = 35 — 38. Rienzi, der letzte Tribun; 4 Theile. à 6 Groschen.
- = 39. Die Herzogin de la Valière; 1 Theil. 6 Groschen.
- = 40 — 44. Athen's Aufschwung und Fall; 5 Theile. à 6 Groschen.
- = 45 — 48. Ernst Maltravers; 4 Theile. à 6 Gr.
- = 49 — 52. Aliz; oder die Geheimnisse; 4 Theile. à 6 Groschen.
- = 53. Die Thoneserin; Lustspiel. 1 Theil. 6 Gr.

Diese Ausgabe zeichnet sich nicht nur durch elegante Ausstattung und sehr billigen Preis aus, sondern sie erhält auch dadurch vorzüglichen Werth, daß sämtliche Werke von einem anerkannt guten Uebersetzer verdeutscht worden sind.

Durch ihr ansprechendes Aeußere ist dieselbe besonders zu Geschenken zu empfehlen.

Alle Buchhandlungen Deutschlands und der österreichischen Monarchie nehmen Bestellungen darauf an.

Zwickau, den 1. August 1838.

Gebrüder Schumann.